



Einweihungsfest 23. Oktober 2010



Biosphärenzentrum

Sonderveröffentlichung zur Ausstellungseröffnung

Partner der Alb



Das Biosphärenzentrum will Partner der Menschen sein. Es bietet folgenden Service:

- › Sitz der Verwaltung: Es kümmern sich acht Mitarbeiter um die Entwicklung des Schutzgebietes.
- › Veranstaltungszentrum: Schulungsräume als Rahmen für Thementagungen.
- › Besucherausstellung: Informieren und anregen, das Biosphärengebiet neu zu entdecken.
- › Multifunktionsraum: Minikino unterstützt Ausstellungselemente.
- › Bistro: Erholen und entspannen bei einer Tasse Bio-Kaffee.
- › Regional-Läden: Die Schaffenskraft und Traditionen des Biosphärengebietes mit nach Hause nehmen.
- › Geopark: Sitz der Verwaltung



TERMIN ■ Biosphärenzentrum öffnet

Das Gesicht der Alb

Die Natur steht mitten im Leben. Und der Mensch steht mitten in der Natur. Biosphäre bedeutet Lebensraum – eine Gemeinschaft von Tieren, Pflanzen und uns, die ihre Kraft aus dem Respekt füreinander zieht. Der Schutz der Natur und nachhaltiges Wirtschaften sind hier in der Ausstellung des Biosphärenzentrums im Alten Lager Münsingen konzentriert. Die lebensgroßen Scherenschnitte aus massivem Stahl vor der historischen Backsteinfassade symbolisieren: Dieses Großschutzgebiet hat ein Gesicht – ein menschliches.

Wussten Sie? Zu Krisenzeiten beherbergten die Unterkünfte des Alten Lagers in Münsingen weit über 30000 Soldaten. Dort wo heute das Biosphärenzentrum seine Gäste begrüßt, marschierten die letzten 115 Jahre Millionen Menschen – als Rekruten oder als Kriegsgefangene.





WISSEN ■ So lernen Sie das Biosphärengebiet Schwäbische Alb schnell kennen

Die Alb im Westentaschenformat

Netzwerk Mensch und Natur: Das Biosphärengebiet schärft unsere Sinne für ein Leben in und mit einer besonderen Landschaft. Diese Entwicklung wird in der Ausstellung räumlich zentriert und inhaltlich konzentriert. Die Geschäftsstelle des Biosphärengebietes sieht sich als Moderator und Wissensmittler zugleich. Denn: Nur wer die Abläufe in der Natur begreift, versteht die Tragweite seines eigenen Handels.

Begreifen kommt von greifen, von berühren, mit allen Sinnen erfahren. Deshalb sollen Sie, liebe Gäste und Besucher, herzlich drücken – auf die Tasten an über 30 Ausstellungsmodulen. Die Knöpfe warten nur darauf, von Ihnen aktiviert zu werden. Zielen Sie punktgenau mit einem

Laserpointer auf das vier mal zwei Meter große Panoramafoto vom ehemaligen Truppenübungsplatz oder drehen Sie an der Generatorkurbel des Wasserkraftsimulators, bis die Glühbirne das Mühlenhäuschen erhellt. Verspielt und lehrreich wird ihr Rundgang sein – versprochen: Sie werden staunen und hören. Interaktive Infoelemente vermitteln die einmalige Landschaft des UNESCO-Großschutzgebietes. An Erlebnisstationen erzählen Menschen als lebensgroße Projektionen, beispielsweise ein Imker, von ihrer Arbeit und dem ökologischen Nutzen von Blumenwiesen. Kennen Sie die Mythen und Sagen der Schwäbischen Alb? Auch hier bringt Sie die Ausstellung mit den faszinierendsten Geschichten zum Staunen.

Doch wäre die Alb nicht Alb, ohne ihre Menschen. Fiktive Stammtischgespräche skizzieren das spannende Verhältnis zwischen Städtern im Tal und den findigen Geistern auf der Alb – natürlich in reinstem Schwäbisch.

Entdeckung der Langsamkeit: Schon von der Alb-Schnecke gehört? Einst Exportschlager, erobert sie auch in der Ausstellung blitzschnell Ihre Beachtung.

Begehbare Karte: Die Alb liegt Ihnen zu Füßen – als gestochen scharfe Luftaufnahme mit einem Durchmesser von 7,50 Metern.

1 Mal schnell über die Alb wandern, von Biosphärenportal zu Biosphärenportal. Die brusthohen Pin-Nadeln markieren diese imposanten Ausflugsziele auf einer großen Luftbildaufnahme. Die spielerischen Infoelemente in den Nadelköpfen skizzieren das Ausstellungsthema des jeweiligen Portals. Im Bild: Thema Wasserkraft in der Wimsener Mühle.



Ehemaliger Truppenübungsplatz: Erst zielen, dann schießen – erleben Sie per Laserpointer eine friedliche Erkundungstour.

2 Das alte Militärgelände gilt als Herz des Biosphärengebietes. Anvisieren und staunen: Nehmen Sie die ungewöhnliche Flora und Fauna ins Visier, peilen Sie Gruorn an oder fokussieren Sie das denkmalgeschützte Kasernenareal des „Alten Lagers“. Ein Laserpointer aktiviert auf dem vier Meter breiten Panoramafoto eindrucksvolle Infovideos.



Landschaftsmodell: Die Projektionskarten des Biosphärenreliefs schicken Sie auf eine Erkundungs- und Zeitreise.

3 Die Alb wandelt sich: Im Zeitraffer wachsen Städte und Dörfer, Äcker verschwinden. Der Truppenübungsplatz entsteht. Erleben Sie den Wandel des Biosphärengebietes von 1820 bis heute.



Lageplan: Ausstellung



- 1) **Begehbare Karte:** Die Alb liegt Ihnen zu Füßen.
- 2) **Ehemaliger Truppenübungsplatz:** Erst zielen, schießen, dann erleben.
- 3) **Landschaftsmodell:** Gehen Sie auf Erkundungs- und Zeitreise.
- 4) **Energiemischpult:** Mixen Sie erneuerbare Energien.
- 5) **Stadt-Land:** Stammtischreden von Städtern und Albern belauschen.
- 6) **Dreiklang des Waldes:** Waldfunktionen mal anders.
- 7) **Mythen und Sagen der Schwäbischen Alb:** Ein Funken Wahrheit.
- 8) **Regionales Lädle:** Ein Stück Alb mit nach Hause nehmen.
- 9) **Schaf und Albbüffel:** Landschaftspfleger im Biosphärengebiet.
- 10) **Sprechende Steine:** Die Alb erzählt ihre Geschichte.
- 11) **Infozentren-Rondell:** Mit den Infozentren auf Zeitreise.
- 12) **Chill-Out-Ecke:** Die Seele baumeln lassen.
- 13) **Imkerei und Blumenwiesen:** Das sollten Sie gehört haben.
- 14) **Grafikband:** Drehen am Biosphärengebiet.
- 15) **Der Schneckengarten:** Langsam kommt man auch zum Ziel.
- 16) **Köhlerhaufen:** Waldmärchen für die Kleinen.
- 17) **Multifunktionsraum:** Das Biosphärengebiet stellt sich vor.
- 18) **Sprechender Biosphärenbotschafter:** Landschaften entdecken.

AUSFLUGSTIPP ■ Albthemen im Fokus

Biosphärenportal

Den räumlichen und auch thematischen Zugang in das Großschutzgebiet der Schwäbischen Alb eröffnen die Biosphärenportale. Viele dieser Tore zur Alb locken schon heute mit außergewöhnlichen Attraktionen, zum Beispiel das Freilichtmuseum Beuren als Fenster in vergangene Zeiten (Bild oben). Aber auch die faszinierende Tropfsteinunterwelt der Schertelhöhle Westerheim oder die Pferdewelt des Haupt- und Landgestüts Marbach zählen zu den bekann-

testen Anziehungspunkten. Das Umweltbildungszentrum Listhof Reutlingen (Bild unten rechts) schärft schon seit Jahren das Heimat- und Naturverständnis bei Jung und Alt. Jene Publikumsmagnete nebst zehn weiteren sind nun zu Biosphärenportalen geadelt. Sie widmen sich individuell einem albtypischen Ausstellungsthema. Die inhaltliche Klammer bildet in allen Einrichtungen ein technisch aufwändiges Info-Terminal, das das Biosphärengebiet thematisiert.

Ehemaliger Truppenübungsplatz ■ 100 Jahre konserviert

Natur wie früher



Dort wo 115 Jahre Soldaten marschierten, herrscht heute Frieden im Einklang mit der Natur. Der Truppenübungsbetrieb konservierte eine ursprüngliche Landschaft. Statt fettgrünen Düngewiesen prägen pastellfarbene Schafweiden den „Platz“, wie ihn Einheimische liebevoll

nennen. Keine Flurbereinigung drückte diesem 6700 Hektar großen Traumland den ordnungsplanerischen Stempel auf. Mächtige Ruhe ist der einzige Begleiter dieser Weite. Kein Auto, kein Haus. Einzig in der Platzmitte thront einsam eine kleine Kirche samt alter Schule. Zweimal im Jahr weht von dort leiser Glockenklang herüber vom verlassenen Dorf Gruorn.

Nur einen Steinwurf entfernt: Im ehemaligen Truppenübungsplatz Münsingen schlägt das Herz der Biosphäre. So etwas strahlt aus. Das gesamte UNESCO-Schutzgebiet von Zwiefalten bis Reutlingen ist auf das Biosphärenzentrum am alten Schießplatz zentriert.

Info: www.gruorn.de

Standpunkt:



„Sie werden eine interessante Zeit verbringen.“

Petra Bernert,
Leitung der Geschäftsstelle

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Gäste des Biosphärengebiets Schwäbische Alb, lassen Sie sich gefangen nehmen - natürlich nur in übertragendem Sinne! Denn das Wachgebäude im Alten Lager, ein Ort, an dem so mancher Soldat unfreiwillig Zeit absitzen musste, ist jetzt Teil des Biosphärenzentrums Schwäbische Alb. Ich lade Sie herzlich ein, neugierig vorbei zu schauen und bin überzeugt, Sie werden eine bereichernde Zeit verbringen.

Wo ist eigentlich das Biosphärengebiet? Was kann ich dort erleben? Wer sind die Menschen im Biosphärengebiet? Suchen Sie Antworten auf solche Fragen oder wollen Sie einfach nur durch die Ausstellung schlendern, etwas ausprobieren, erleben? Sie sind in jedem Fall genau richtig hier. Das Biosphärengebiet und die dazugehörige Geschäftsstelle hat mit dem Besucherzentrum eine attraktive Adresse erhalten. Lernen Sie im Haus weitere Adressen, Menschen aus der Region und Partner wie die des Netzwerks Informationszentren kennen. Jedes dieser Zentren steht für andere Themen des Biosphärengebiets, so dass alle gemeinsam einen Gesamtblick auf diese spannende Region und ihre großen Herausforderungen ermöglicht.

Seien Sie herzlich willkommen
Petra Bernert (Geschäftsstellenleiterin)

Impressum

Herausgeber:

Geschäftsstelle Biosphärengebiet Schwäbische Alb in Zusammenarbeit mit dem Sphäre-Verlag, Römerstein
Tel. 07382/9365-65
www.biosphaere-alb.com

Schlussredaktion:

Petra Bernert, Tobias Brammer

Foto/Text: Sphäre-Verlag, Römerstein



NATÜRLICH ■ Erleben Sie die Kraft des Biosphärengebiets

Alb-Träumer

Schwäbischer Dschungel werden die einzigartigen Urwälder am steilen Albtrauf genannt. Das UNESCO-Gütesiegel letztlich gilt insbesondere dem Schutz dieser Hang- und Schluchtwälder. Rund 40 Prozent des Biosphärengebiets sind bewaldet – meist von der Buche. Jedoch sind drei Prozent als Kernzone ausgewiesen. Gerade in den schattigen und feuchten Tälern der Alb gedeihen Berg-Ahorn, Esche und Linde.

Im Sommer lockt das schattige Grün. Der Herbst und Winter eröffnet ohne Laub eine herrlich freie Sicht bis in die Stadtgebiete des Tals. Das UNESCO-Biosphärenreservat hier ist weltweit eines der bevölkerungsreichsten Schutzgebiete. Es wird spannend: Wie vernetzen wir die Ballungsgebiete mit dem ländlichen Raum? Wie entwickeln wir die Alb gemäß UNESCO-Ideen zum Modell für einen lebenswerten Natur- und Wirtschaftsraum?

Biosphäre kompakt: Der Status einer von der UNESCO anerkannten Modellregion soll das Wertgefühl für die Schwäbische Alb und deren einzigartigen Lebensraum schärfen. Das Biosphärengebiet umfasst 85 000 Hektar. Das Biosphärenzentrum Münsingen liegt zentral zwischen den 29 Gemeinden des Biosphärengebietes Schwäbische Alb.



Biosphärengebiet
Schwäbische Alb

Biosphärenzentrum Schwäbische Alb

Altes Lager, Von der Osten Straße 4,6, 72525 Münsingen-Auingen
biosphaeregebiet@rpt.bwl.de, www.biosphaeregebiet-alb.de